

General- Anzeiger

Haldensleben/Wolmirstedt

2013 / MITTWOCH, DEN 15. MAI 2013

Amtsblatt für den Landkreis Börde

WWW.GENERALANZEIGER.DE

Suche nach alten Schätzen

Hohe Börde (hey/pm). Die Suche nach „Verborgenen Schätzen an der Straße der Romanik“ beginnt. Fünf Lokale Aktionsgruppen aus dem Landkreis Börde und aus dem Huy (Harzvorland) laden zur Auftaktveranstaltung des gleichnamigen Projektes ein. Termin ist Dienstag, der 21. Mai, 18 Uhr in der Klosterkirche Groß Ammensleben. Alle Bürger sind dazu eingeladen. Einlass ist ab 17.30 Uhr.

Neue touristische Ankerpunkte zwischen den offiziellen Stationen der berühmtesten touristischen Erlebnisroute Sachsen-Anhalts erschließen – das ist die Idee der „Verborgenen Schätze an der Straße der Romanik“. Bis zu fünf neue Stationen zwischen den bekannten romanischen Baudenkmalen suchen die fünf Aktionsgruppen. Bedingung für die Aufnahme in das Projekt sind interessante Geschichten aus dem Mittelalter – Sagen, Überlieferungen, historische Begebenheiten – die mit den noch zu hebenden Schätzen verbunden sind. Diese zusätzlichen Ankerpunkte müssen eine Beziehung zur Straße der Romanik und zu Projekten des EU-Programms „Leader“ haben, müssen für die Öffentlichkeit zugänglich sein und sollen jene spannenden Geschichten erzählen.

Auf der Auftaktveranstaltung am 21. Mai in Groß Ammensleben können Akteure vom Elbestrand bis zum Harzvorland ihre Ideen und Hinweise einbringen. Alle geschichtsinteressierten interessierten Bürger sind aufgerufen, Vorschläge für die Auswahl der neuen Ankerpunkte zu machen und selbst mitzuwirken. Die Projektkoordinatoren sind dankbar für jeden Hinweis, um ein möglichst breites Spektrum an Vorschlägen zu bekommen.

Die Projektbetreuer Thomas Wischniewski und Ronald Floum werden in Groß Ammensleben eine Einführung in das Projekt geben. Gastredner wird Rolf Arndt, der Leiter des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF – Mitte), sein. Die Niederndodeleber Heimatforscherin Ursula E. Duchrow wird mit ihren Betrachtungen „Bischof contra Kaiser“ eine Beispielgeschichte aus der Romanik in der Gemeinde Hohe Börde erzählen. Musikalisch umrahmt wird die Auftaktveranstaltung vom Bläserquintett Kroppenstedt.

Steffi Trittel, die Vorsitzende der Lokalen „Leader“-Aktionsgruppe „Flechtinger Höhenzug“ erklärte zur Idee des Projektes: „Wir wollen zeigen, dass auch zwischen den

offiziellen Stationen keine weißen Flächen liegen, sondern dass unsere geschichtsträchtige Region voller Geschichten, historischer Begebenheiten und wunderschöner Bauwerke steckt. Mit diesem Pfund gilt es zu wuchern. Wir wollen Angebote entwickeln und den Tourismus in der Region fördern. Wir wollen unsere Besucher einladen, Neues an bekannten Pfaden zu erkunden. Menschen sollen Geschichten von den Kleinoden in ihrer Heimat erzählen, dadurch wird ein Stück Regionalgeschichte erlebbar.“ Der Weg zwischen den offiziellen Stationen der Romanik werde zum Ziel. Die „Verborgenen Schätze“ sollen ebenso wie die bekannte Tourismusroute mit Schildern und Hinweistafeln ausgewiesen werden.



In der Klosterkirche Groß Ammensleben gindet am 21. Mai die Auftaktveranstaltung für das Projekt „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ statt. Foto: privat